

**Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,  
was er dir Gutes getan hat.  
(Psalm 103,2)**

**Ein Gottesdienst für zu Hause und mit allen —  
durch den Geist Gottes verbunden**  
am 14. Sonntag nach Trinitatis,  
13. September 2020

**Kerze anzünden**

**(Stille)**

**Gebet**

Herr, unser Gott,  
du bist unter uns,  
gib, dass dein Friede unsere Herzen erfülle  
und unsere Gedanken, Worte und Taten,  
ja, dass die Gestalt unseres ganzen Lebens  
dir dankt, dich lobt und dich preist.

In deinem Namen feiern wir jetzt diesen Gottesdienst.  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
AMEN.

**Lied: Dich rühmt der Morgen (EGplus 144)**

**Psalm 103 (kann im Wechsel gesprochen werden)**

Lobe den Herrn, meine Seele,  
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:  
der dir alle deine Sünde vergibt  
und heilet alle deine Gebrechen,  
der dein Leben vom Verderben erlöst,  
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,  
der deinen Mund fröhlich macht,  
und du wieder jung wirst wie ein Adler.  
Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht  
allen, die Unrecht leiden.  
Er hat seine Wege Mose wissen lassen,  
die Kinder Israel sein Tun.  
Barmherzig und gnädig ist der Herr,  
geduldig und von großer Güte.  
Er wird nicht für immer hadern  
noch ewig zornig bleiben.  
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden  
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.  
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,  
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.  
So fern der Morgen ist vom Abend,  
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.  
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,  
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.  
Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind;  
er gedenkt daran, dass wir Staub sind.  
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,  
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;  
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,  
und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit  
über denen, die ihn fürchten,  
    und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind  
    bei denen, die seinen Bund halten  
    und gedenken an seine Gebote, dass sie danach tun.

Der Herr hat seinen Thron im Himmel errichtet,  
und sein Reich herrscht über alles.

    Lobet den Herrn, ihr seine Engel,  
    ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet,  
    dass man höre auf die Stimme seines Wortes!

Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen,  
seine Diener, die ihr seinen Willen tut!

    Lobet den Herrn, alle seine Werke,  
    an allen Orten seiner Herrschaft!  
Lobe den Herrn, meine Seele!

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es  
war im Anfang, jetzt und alle Zeit. Amen.*

### **Impuls**

„Gott loben, das ist mein Amt“, sagt die Sonnenblume und wendet sich der Sonne zu. Ihre Blüten leuchten in voller Pracht.

Meine Kinder haben im Frühjahr aus dem Kindergarten Sonnenblumenkerne geschickt bekommen, ein kleiner Gruß der Erzieherinnen inmitten des Lockdowns. Zunächst haben wir die Kerne in Töpfe mit ein wenig Erde gepflanzt. Schon daran hatten meine Kinder die reinste Freude. Sie warteten darauf, dass das erste Grün aus der Erde kam und beobachteten die Blumentöpfe. Als das erste Grün sich aus der Erde streckte freuten sie sich. Später haben wir die Sonnenblumen in den Garten gesetzt. Jeden Abend ging es mit der Gießkanne ins Bett. So wuchsen die Sonnenblumen heran, mit jedem Sonnenstrahl ein Stück mehr in den Himmel, der Sonne entgegen.

Nun blühen sie schon eine ganze Weile und nicht nur wir haben unsere Freude daran. Insekten und Vögel tummeln sich um die Sonnenblumen, ein reges Treiben, ein Kommen und Gehen.

„Gott loben, das ist mein Amt“, sagt die Sonnenblume. Vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang wenden sich ihre Blätter der Sonne zu. Sie dreht sich mit dem Lauf der Sonne. Sie richtet sich nach dem aus, was ihrem Leben Kraft und Energie gibt. Und dabei gründet sie sich tief in der Erde. Ihre Wurzeln halten sie. Ihr langer Stiel bewegt sich im Wind. Aber er zerbricht nicht. Auch wenn er manchmal ein bisschen schief aussieht. Gott loben, das ist das Amt der Sonnenblume, egal was kommt, wie das Wetter auch ist.

*Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)*

Gott loben, das ist auch mein Amt, nicht nur, weil ich Pfarrer bin, sondern vielmehr, weil Gott mir das Leben geschenkt hat. Davon bin ich überzeugt und daran glaube ich. Ich lobe Gott, weil er mich von Anfang an begleitet, beschützt und beschirmt. In der Taufe sagt er es mir zu: „Du bist mein geliebtes Kind. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.“ Dieses Versprechen und diese Zusage liegt auf meinem Leben, von Anfang an und bis zum Ende und auch darüber hinaus.

Gott lässt mich nicht fallen. So wie die Sonnenblume wächst und gedeiht, immer höher, dem Himmel entgegen, so lebe ich auch im Blick auf den Himmel, auf die Ewigkeit, die mich einst erwartet. So wie die Sonnenblume lebe auch ich mit dem Lauf der Sonne. Die Sonne gibt mir Kraft und Energie. Sie lässt mich jeden Tag leben und immer wieder auf's Neue mit ihr auferstehen.

Auch wenn es mal schlechtes Wetter gibt, wenn meine Wege nicht geordnet sind, wenn es regnet und stürmt, verliere ich wie die Sonnenblume nicht meinen Halt. Meine Wurzeln tragen mich. Sie erden und gründen mich in Christus Jesus, in Gott selbst.

Die Blüte der Sonnenblume zeigt meistens Richtung Sonnenaufgang. So sagt man es. Auch ich will mich nach dem Sonnenaufgang, dem Aufgang der Sonne am ersten Ostermorgen, ausrichten, als Christus von den Toten auferstand und das Leben über den Tod siegte. Dies gibt mir Hoffnung und Zuversicht, egal was auch kommt.

„Gott loben, das ist mein Amt“, sagt die Sonnenblume und das sage auch ich.

*Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)*  
AMEN.

***Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (EG 288)***

### **Fürbittengebet**

Wir danken dir, Gott, du Quelle des Lebens,  
für die Ruhe und den Frieden dieses Tages,  
da wir aller deiner Wohltaten gedenken  
und dein Angesicht suchen,  
für alle Erweise deiner Güte in unseren Häusern  
und in unserem Leben,  
für alle deine Liebe,  
die du uns erwiesen hast;  
für deine bewahrende Gnade,  
mit der du über uns gewacht hast,  
für die Gemeinschaft mit allen, die deinen Namen anrufen,  
für deine Güte, die uns aus den Gaben deiner Schöpfung  
unaufhörlich begrüßt und gesegnet hat;  
für die Gabe aller Gaben,  
die du uns in Jesus Christus hast zuteil werden lassen;

und für die Hoffnung,  
mit der wir im Namen Jesu Christi  
deinem großen Tage entgegengehen.  
Für diese und alle anderen Gaben  
danken wir dir von Grund unseres Herzens.

Wir bitten dich  
für alle, die heute dein Wort verkündigen und hören,  
für die Kranken, Einsamen und Gefangenen,  
dass auch sie durch deine Gnade erleuchtet werden;  
für die Völker,  
dass unter ihnen dein Ruhm ausgebreitet werde;  
für alle, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,  
dass dein Licht sie erleuchte  
und sie mit uns deinen heiligen Namen loben und preisen  
in Ewigkeit.

In der Stille nennen wir Dir all die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen.

*Stille*

Mit Jesu Worten beten wir:  
Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die  
Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Bitte um Segen**

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.

**(Stille)**

**Kerze löschen**

*Zusammengestellt von Pfr. Janosz König, Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde in Wildeck. Die biblischen Texte sind der Lutherbibel entnommen, die Gebete der Agende I der EKKW.*

*Ab Samstag, 19. September 2020, ist der Impuls als Video aus dem Pfarrgarten in Nentershausen auf der YouTube-Seite des Kirchenkreises abrufbar:*

<https://www.youtube.com/c/EvangelischerKirchenkreisHersfeldRottenburg>

